



Großwäscherei: Ein Lastwagen durchläuft die neue Anlage.

Foto Michael Kretzer

Dusche auch für Vierzigtonner

Wieder ein Neuzugang auf dem Mönchhofgelände am Frankfurter Flughafen: Das Speditionsunternehmen My Logistics GmbH hat seinen Sitz von Rodgau auf das Mönchhofgelände am westlichen Rand des Flughafenareals verlegt und gestern dort eine der größten Waschanlagen für Lastwagen und Busse eröffnet. Mit My Truckwash will der türkischstämmige Unternehmer und Firmengründer Mehmet Ali Yilmaz das Leistungsangebot seines Hauses vervollständigen, wie er bei der Eröffnung sagte. My Logistics ist seit 1987 auf dem Markt als Speditionsdienstleister mit eigenem Fuhrpark vom Vierzigtonner bis

zum Sprinter-Transporter tätig. Unter den Kunden finden sich auch die Großen des Logistikgeschäfts, etwa die Deutsche Post, Schenker, Fedex und Kuehne+Nagel. Zu den Gästen der Eröffnung der Waschanlage, mit deren Inbetriebnahme 18 neue Arbeitsplätze entstehen sollen, zählten Hessens Justiz- und Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn (FDP) sowie der türkische Generalkonsul Ilhan Saygili. Hahn hob die Bedeutung mittelständischer Unternehmen wie das der Familie Yilmaz für die hiesige Wirtschaft hervor. Firmenchef Yilmaz ist 1970 im Alter von sechs Jahren nach Deutschland gekommen. (jor.)

Schaumbad für Brummis

Drehkreuz Frankfurt hat eine der größten Lkw-Waschstraßen

Von Maurice Farrouh

FRANKFURT. Mehmet Ali Yilmaz gehört zu den Menschen, die schon sehr früh in ihrem Leben wissen, was sie später einmal machen wollen. „Ich wollte immer Dinge bewegen“, sagt der 47-Jährige. Als Kind in seiner Heimatstadt Ankara fuhr er für ein Taschengeld Basar-Besuchern mit einem selbst gebauten Bollerwagen die Einkäufe nach Hause. Heute verdient er mit Lastwagen sein Geld – mit seinen eigenen und mit fremden.

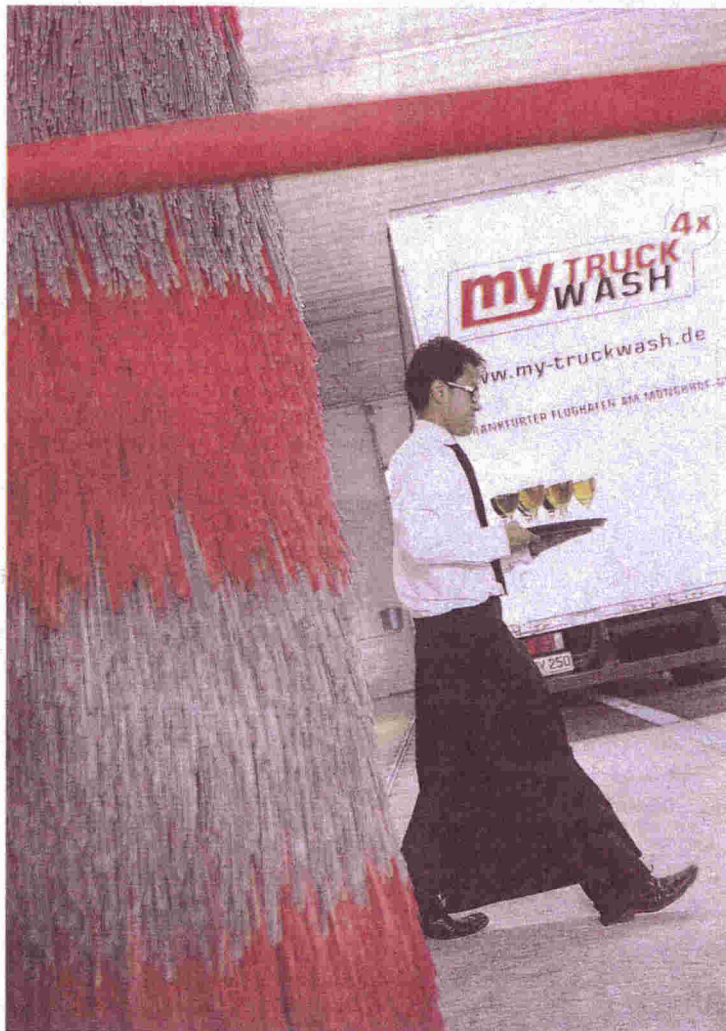
Yilmaz betreibt seit 25 Jahren eine erfolgreiche Spedition und seit dieser Woche zudem eine von Deutschlands modernsten und größten Brummi-Waschanlagen.

Lastwagen aus ganz Europa

„Heutzutage kann man als Spediteur seine Laster nicht mehr total schmutzig auf der Straße herumfahren lassen. Die Fahrzeuge sind die Visitenkarten des Unternehmens“, sagt Yilmaz, der als Gründer und Inhaber der Spedition My Logistics selbst Besitzer eines Lkw-Fuhrparks ist. Die Waschstraße „My Truckwash“ in Raunheim liegt auf dem Mönchhof-Gelände, einem gewaltigen Industrieareal direkt am Frankfurter Flughafen. Lastwagenverkehr aus ganz Europa rollt hier vorbei, nur wenige Kilometer entfernt kreuzen sich die großen Autobahnen A3 und A5.

Es gibt also potenziell viel zu tun für Yilmaz und sein Team. Neben Lastwagen und anderen Nutzfahrzeugen sämtlicher Größen werden in der Waschstraße auch Wohnmobile und Geländewagen gereinigt, die zu groß für herkömmliche Anlagen sind. Das passiert auf einer separaten Spur, auf der spezielle Bürsten zum Einsatz kommen, die besonders den Lack schonen sollen. Für solche privaten Großfahrzeuge gibt es nach Auskunft des Unternehmens erst bei Kassel die nächste Waschanlage.

Immerhin 18 Jobs sind mit der Waschstraße entstanden, zusätzlich zu den rund 30 bestehenden der Spedition. Das Familienunternehmen arbeitet dabei nur mit fest angestellten Mitarbeitern.



Premiere: Schampus statt Shampoo.

ANDREAS ARNOLD (2)



Mehmet Ali Yilmaz (47) ist der Inhaber von My Logistics.

„Mit Aushilfen hat man zu viel Wechsel, das ist nicht gut. Und die Leute sollen ja auch umfassend geschult sein“, sagt Ehefrau Zehra Yilmaz, die im Betrieb für die Buchhaltung zuständig ist.

Später einmal sollen auch die beiden Söhne Ozan und Oguz im Familienunternehmen mitarbeiten. Der eine hat seine Ausbildung bei einem großen Logistikunternehmen abgeschlossen, der andere macht gerade Abitur.

Für den hessischen Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn (FDP), der zu der Eröffnung der Waschanlage aus Wiesbaden angereist war, sind die Yilmaz' eine echte Vorzeigefamilie. „Sie sind nicht assimiliert, sondern ganz einfach toll integriert“, sagt der Minister.

Mehmet Ali Yilmaz, der in seiner Heimatstadt Rodgau im Ausländerbeirat und als Fußballtrainer aktiv ist, kam vor rund 40 Jahren als Sohn eines Konsularbeamten aus der Türkei nach Deutschland. Der türkische Generalkonsul İlhan Saygılı sagte zur Eröffnung in Raunheim: „Mehmet Ali Yilmaz ist ein Beispiel dafür, wie tausende türkischstämmige Unternehmer die deutsche Wirtschaft stützen.“